

federführendes Amt:	Schulverwaltungsamt
Antragssteller:	Dezernat IV
Datum:	03.11.2006

Beratungsfolge**Termin****Bemerkungen**

Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport	26.09.2006	
Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bauen	18.10.2006	
Kreisausschuss	01.11.2006	
Kreistag	22.11.2006	

Betreff:**Bildungsangebot der Oberstufenzentren im Landkreis Oder-Spree****Beschlussvorschlag:**

1. Der Kreistag beschließt, folgende Berufsfelder an den Oberstufenzentren (OSZ) im Landkreis Oder-Spree vorzuhalten:
 - Wirtschaft und Verwaltung
 - Metalltechnik
 - Elektrotechnik
 - Körperpflege
 - Farbe und Raum
2. Die übrigen Berufsfelder und Berufsgänge werden an den bisherigen Standorten solange fortgeführt, wie eine Klassenbildung entsprechend den Verwaltungsvorschriften des MBS möglich ist.
3. Die theoretische Ausbildung in den Berufen Bäcker, Konditor und Fachverkäufer für Nahrungsmittel bleibt abweichend von den Vereinbarungen zum Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft weiterhin in Eisenhüttenstadt.

Sachdarstellung:

Wie seit 1998 im Grundschulbereich und seit 2004 in den weiterführenden allgemein bildenden Schulen wird es ab 2008 auch an den berufsbildenden Einrichtungen zu einer erheblichen Reduzierung der Anzahl der Schülerinnen, Schüler und Auszubildenden kommen. Es ist, wenn auch regional unterschiedlich, mit einer Halbierung der gegenwärtigen Schülerzahlen zu rechnen. Anders jedoch als im Bereich der allgemein bildenden Schulen ist die Erstellung einer belastbaren Prognose für die berufsbildenden Einrichtungen ungleich schwieriger, da hierbei auch die schwer einzuschätzenden wirtschaftlichen Entwicklungen der Regionen eine entscheidende Rolle spielen. Trotzdem ist auf die sinkenden Schülerzahlen auch in der Berufsbildung rechtzeitig und angemessen zu reagieren, da Selbstlauf immer zur Schwächung der Gesamtstruktur führt.

Der Verantwortungsbereich des Staatlichen Schulamtes Frankfurt (Oder) umfasst die Landkreise Märkisch-Oderland und Oder-Spree sowie die kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder) und stellt für die berufsbildenden Einrichtungen eine Planungsregion dar.

Diese deckt gegenwärtig mit fünf Oberstufenzentren in den verschiedenen Berufsfeldern und Bildungsgängen den Bedarf. Die OSZ haben seit ihrer Einrichtung in den Jahren 1991/92 Veränderungsprozesse durchlaufen, die sich mit den sinkenden Schülerzahlen ab 2008 nochmals verschärfen werden.

Bereits 1996 wurde mit der Entscheidung über die Struktur der beiden Oberstufenzentren im Landkreis Oder-Spree eine Konzentration von Ausbildungsangeboten vorgenommen, um die Ressourcen zu bündeln und langfristige Investitionen zu sichern. So wurde zum Beispiel das Berufsfeld Agrarwirtschaft an den Landkreis Märkisch-Oderland abgegeben und das Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung wurde konzentriert. Im Bereich Metalltechnik und Elektrotechnik wurden die handwerklichen Berufe am OSZ Palmnicken und die Industrierberufe am OSZ in Eisenhüttenstadt angesiedelt. Die Bewilligung der Fördermittel für den Um- und Ausbau der OSZ erfolgte auf der Grundlage dieser Strukturentscheidungen.

Den Hauptanteil an den in den OSZ angebotenen Bildungsgängen hat die duale Berufsausbildung, das heißt, der Auszubildende schließt einen Ausbildungsvertrag mit einem Unternehmen ab, in dem er auch seine praktische Ausbildung absolviert und ist nur in der schulischen Ausbildung (tage- oder wochenweise) am Oberstufenzentrum.

Die Entscheidung über die Zuordnung zu den einzelnen OSZ trifft das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport mit einer jährlich modifizierten Landesschulbezirksverordnung. Die Angebote der vollzeitschulischen Bildungsgänge, wie soziale Berufe, Assistentenberufe, Fachoberschule in verschiedenen Fachrichtungen sind ebenfalls vom Fachministerium zu genehmigen. Die Klassen werden nur dann eingerichtet, wenn eine entsprechende Anzahl von Bewerbern vorhanden ist. Des Weiteren bietet jedes OSZ einen Bildungsgang Berufsvorbereitung/Berufsorientierung an. Hier werden Schülerinnen und Schüler beschult, die keinen Ausbildungsplatz erhalten haben, aber ihre Berufsschulpflicht erfüllen müssen.

Für das Land Brandenburg wird seit 5 Jahren ein weiterer Bildungsgang an den OSZ angeboten, der aufgrund der Ausbildungsplatznot und der hohen Zahl der Schulabgänger installiert wurde, das kooperative Modell. Hier sind die Schülerinnen und Schüler in den Unternehmen und an den OSZ, erhalten also eine schulische und eine praktische Ausbildung, die mit entsprechenden Prüfungen abgeschlossen werden, sie haben jedoch keinen Ausbildungsvertrag, sondern sind Schüler des jeweiligen Oberstufenzentrums. Es ist zu erwarten, dass mit dem Rückgang der Schülerzahlen dieser Bildungsgang nicht mehr angeboten werden muss, so dass dieser Bereich auch für die Perspektive der berufsbildenden Einrichtungen keine entscheidende Rolle spielen wird. Ebenfalls an jedem OSZ wird die gymnasiale Oberstufe mit bestimmten Berufsschwerpunkten angeboten.

Für die Strukturentwicklung hat die Sicherung der Berufsfelder in der Planungsregion (MOL, FfO., LOS) oberste Priorität. Dies wird auch von den Kammern (IHK, HWK s. Anlage) dringend empfohlen. Um dies zu gewährleisten, ist vor dem Hintergrund der dramatisch sinkenden Schülerzahlen das Angebot an beruflichen Bildungsgängen auf einen oder wenige Standorte zu konzentrieren.

Wenn dies im Vorfeld nicht planvoll vorbereitet wird, sind ab dem Schuljahr 2008/09 die Standorte komplett gefährdet, da die geringe Anzahl der Schüler nicht an jedem OSZ, wie zurzeit noch, eine Klassenbildung ermöglichen wird und das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport dann überregionale Entscheidungen treffen muss.

Mit dem vorliegenden Beschlussentwurf soll die planerische Vorgabe für die Perspektive der OSZ im Landkreis manifestiert werden. Ausgehend von den Ergebnissen einer Vielzahl von Beratungen mit den Trägern der OSZ, den Kammern und dem Staatlichen Schulamt wird bezogen auf die mögliche Entwicklung folgende perspektivische Verteilung der Berufsfelder in der Planungsregion vorgeschlagen.

Dabei wurden die gegenwärtig schon vorhandenen Schwerpunkte berücksichtigt:

Märkisch-Oderland

Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung
Berufsfeld Bautechnik
Berufsfeld Holztechnik
Berufsfeld Agrarwirtschaft

Frankfurt (Oder)

Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung
Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft
IT-Berufe
Soziale Berufe
Arzt- und Zahnarzhelfer/innen

Landkreis Oder-Spree

Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung
Berufsfeld Metalltechnik
Berufsfeld Elektrotechnik
Berufsfeld Körperpflege
Berufsfeld Farbe und Raum

Auf der Basis der Schülerzahlen des Schuljahres 2005/06 (Landesstatistik) würde der Landkreis Oder-Spree 150 Auszubildende nach Märkisch-Oderland und 520 Auszubildende nach Frankfurt (Oder) abgeben. Aus dem Landkreis Märkisch-Oderland würden im Gegenzug 530 Auszubildende und aus der Stadt Frankfurt (Oder) 250 Auszubildende künftig in den Oberstufenzentren des Landkreises Oder-Spree beschult werden. Gegenwärtig werden 32 % der Auszubildenden der Planungsregion an den OSZ in Frankfurt (Oder), 28 % am OSZ in Märkisch-Oderland und 40 % in den OSZ des Landkreises Oder-Spree beschult. Mit der vorgeschlagenen Veränderung würde sich folgende Verteilung ergeben:

- Frankfurt (Oder) 40 %
- Märkisch-Oderland 20 %
- Oder-Spree 40 %

Die Stadtverordnetenversammlung Frankfurt (Oder) hat dem Vorschlag bereits zugestimmt. Verabredet wurde auch, bei Bedarf die technische Ausstattung auszutauschen. Im Landkreis Märkisch-Oderland steht die Entscheidung des Kreistages noch aus. In den Anlagen zur Beschlussvorlage sind die Stellungnahmen der Kammern, der Schulkonferenzen und des Kreisschulbeirates sowie die Übersichten der Anzahl der Auszubildenden, Schülerinnen und Schüler in den verschiedenen Bildungsgängen, getrennt nach Beschulungsorten (Frankfurt (Oder), Märkisch-Oderland, Landkreis Oder-Spree) beigefügt.

.....
Landrat / Dezernent

Anlagen:

- Anlage 1 - Stellungnahme der Handwerkskammer Frankfurt (Oder)
- Anlage 2 - Stellungnahme der Industrie- u. Handelskammer Frankfurt (Oder)
- Anlage 3 - Stellungnahme des Kreisschulbeirates
- Anlage 4 - Stellungnahme der Schulkonferenz d. OSZ „G. W. Leibniz“ Eisenhüttenstadt
- Anlage 5 - Stellungnahme d. Schulkonferenz d. OSZ Palmnicken Fürstenwalde
- Anlage 6 - Übersicht Schülerzahlen in den einzelnen Bildungsgängen an den OSZ in Frankfurt (Oder), in den Landkreisen Märkisch-Oderland und Oder-Spree (Schuljahr 05/06, lt. amtlicher Statistik MBS)